

**Aleochara (Rheochara) lepida sp. n. aus Szetschuan
(Coleoptera, Staphylinidae)**

ZBYNĚK LIKOVSKÝ

Praha

Im Material des National-Museums, Praha befinden sich drei Exemplare einer neuen Art aus der Familie Staphylinidae, die als *Aleochara (Rheochara) lepida* sp. n. beschrieben wird.

Aleochara (Rheochara) lepida sp. n.

Braun bis rotbraun, glänzend, Kopf und Fühler — letztere mit Ausnahme ihrer Basis — dunkler, die hinteren Hälften der Hinterleibstergite heller. Braun behaart.

Der Kopf gross, so breit wie drei Viertel der grössten Breite des Halsschildes, etwas länger als breit, schwach trapezförmig, flach gewölbt, spärlich mit grossen seichten Punkten besetzt. Am Grunde ohne Mikroskulptur, spiegelglatt. Die Schläfen ganz gerandet. Die Augen gross, aus dem Kopfumriss vorn schwach hervortretend, ihr Längsdurchmesser etwas länger als die Schläfen.

Die Fühler lang, kräftig, die Basis des Halsschildes erreichend. Die vier ersten Glieder glänzend, die restlichen matt. Zweites und drittes Glied gleichlang, das dritte am Ende etwas breiter als das zweite, aber schmaler als das vierte, dieses zweimal breiter als lang, deutlich kleiner als die folgenden Glieder. Fünftes bis zehntes Glied fast von gleicher Länge, das fünfte Glied 1,2mal, das zehnte etwa 1,5mal breiter als lang. Das letzte Glied so lang wie die zwei vorhergehenden Glieder zusammengenommen, eiförmig, flach verengt, stumpf zugespitzt.

Die Kiefertaster sehr lang; ihr drittes Glied etwa fünfmal länger als breit, nur wenig länger als das vierte und fünfte Glied zusammen.

Das Halsschild quer, 1,2mal breiter als lang, in der Mitte am breitesten, rund, flach gewölbt, an der Basis schwach, vorn stark gewölbt, ganz fein gerandet. Die Hinterecke schwach angedeutet. Auf der Scheibe spärlich mit grossen Punkten besetzt, am Grunde ohne Mikroskulptur, spiegelglatt. Verstreute, anliegende Behaarung schräg nach aussen gerichtet.

Das Schildchen dreieckig, rauh hautartig runzelig.

Die Flügeldecken auf der Naht 0,8mal kürzer als das Halsschild, zwischen den Schultern 1,3mal breiter als die grösste Breite des Halsschildes, nach hinten schwach erweitert. Hinterrand gerade, deutlich gerandet. Die Hinterecke gerundet. Die Naht deutlich gerandet, hinten erhoben. Punktierung grob, fast dicht, die Zwischenräume grösser als der Punktdurchmesser. Am Grunde ohne Mikroskulptur. Fast dichte, anliegende Behaarung, von vorn nach hinten gerichtet.

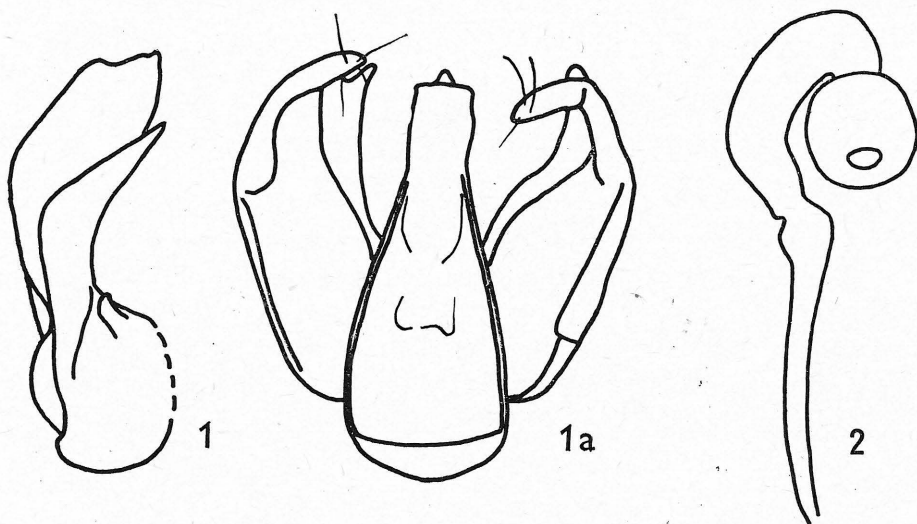


Fig. 1—2.: *Aleochara lepida* sp. n. 1. Penis (a — Dorsalansicht, b — Lateralansicht), 2. Samenkapsel. (M. Likovská del.)

Die Beine lang, die Mitteltarsen kürzer als die Mittelschienen, die Hintertarsen so lang wie die Hinterschienen.

Der Hinterleib um viertes Tergit am breitesten, nach vorn und nach hinten sehr schwach verengt, die Seiten scharf abgesetzt. Drittes bis fünftes Tergit neben der Basis stark quer eingedrückt. Nur einzeln mit kleineren Punkten besetzt, am Grunde ohne Mikroskulptur, spiegelglatt. Anliegende, sehr spärliche Behaarung von vorn nach hinten gerichtet.

Beim Männchen Hinterrand des achten Tergites mit einigen stumpfen Zähnchen, beim Weibchen glatt.

Penis wie in Fig. 1 gebildet.

Samenkapsel sklerotisiert, wie in Fig. 2 gebaut.

Länge 5—6 mm.

Holotypus (♂), Allotypus (♀), Paratypus (1 ♂): Zentral China — Szetschuan, Chung King. Holotypus und Allotypus sind im National Museum Praha aufbewahrt.

Bestimmungstabelle der bisher bekannten paläarktischen und orientalischen Arten der *Aleochara*-Untergattung *Rheochara* Mulsant et Rey, 1874.

- | | | |
|---|---|--|
| 1 | Kopf und Halsschild glänzend, oftmals ohne erkennbare Mikroskulptur | 2 |
| — | Kopf und Halsschild matt, mit deutlicher netzmaschiger Mikroskulptur. As. or. | <i>orientalis</i> Likovský, 1965 |
| | | (Acta Ent. Mus. Nat. Pragae, 36 : 391—392) |
| 2 | Flügeldecken einfarbig pechbraun, kastanienbraun oder gelbbraun | 3 |
| — | Flügeldecken zweifarbig: rostrot, Hinterteil braun. Ind. or. | <i>simlaensis</i> (Cameron, 1939) |
| | | (Fauna Brit. India, Staphylinidae, IV (2) : 652—653) |

- 3 Hinterleib dichter punktiert, besonders an den Vorderhälften der Hinterleibstergite 4
 — Hinterleib nur einzeln punktiert, die vorderen Hälften der Hinterleibstergite fast glatt. Ch. c. *lepida* sp. n.
- 4 Das vorletzte Fühlerglied so lang wie breit oder etwas länger, selten schwach quer 5
 — Das vorletzte Fühlerglied quer, etwa um die Hälfte breiter als lang. Ind. or. ...
 *montivaga* (Cameron, 1939)
 (Fauna Brit. India, Staphylinidae, IV (2) : 652)
- 5 Halsschild quer, breiter als lang. Beine weniger lang und schlank, die Hintertarsen nicht länger als die Hinterschienen, manchmal etwas kürzer 6
 — Halsschild kaum quer. Beine ausserordentlich lang und schlank, die Hintertarsen länger als die Hinterschienen 8
- 6 Halsschild deutlich punktiert. Körper braun bis braunschwarz 7
 — Halsschild äusserst fein und undeutlich punktiert. Körper schwarz. As. m., Syr., Paläst. *leptocera* Eppelsheim, 1889
 (Deutsche Ent. Zeitschr., 33 : 167—168)
- 7 Die vorderen Hinterleibstergite fast dicht, kräftig punktiert. E., As. m., Arm., Syr. *spadicea* (Erichson, 1837)
 (Käf. Mark. Brandenb., I (1) : 300—301)
 — Die vorderen Hinterleibstergite ausserordentlich dicht, gedrängt, fast fein punktiert. Paläst. *spalacis* (Scheerpeltz, 1969)
 (Kol. Rundschau, 46/47 : 119—126)
- 8 Seiten des Halsschildes in der hinteren Hälfte schwach eingebuchtet. Flügeldecken länger als Halsschild. E. c., Ca. *irmgardis* Vogt, 1954
 (Naturwissenschaften, 41 : 238—239)
 — Seiten des Halsschildes in der hinteren Hälfte stark eingebuchtet. Flügeldecken nicht länger als Halsschild. Turk. *arachnipes* Fauvel, 1900
 (Rev. d'Ent., 19 : 248—249)

Ich danke den Herrn Dr. F. Janczyk (Naturhistorisches Museum Wien), Herrn Dr. J. Jelínek (National Museum Praha), Herrn Prof. Dr. O. Scheerpeltz (Wien) und Herrn Dr. H. Vogt (Darmstadt) für die freundliche Hilfe.

LITERATUR

- Bernhauer M., 1901: Die Staphyliniden der paläarktischen Fauna. *Verh. zool. bot. Ges. Wien* 51 : 430—506.
- Bernhauer M., 1934: Siebenter Beitrag zur Staphylinidenfauna Chinas. *Ent. Nachrichtenbl.* 8 : 1—20.
- Cameron M., 1939: The Fauna of British India, including Ceylon and Burma. Coleoptera, Staphylinidae — vol. IV, part. II. pp. 411—691. London.
- Eppelsheim E., 1889: Neue Staphyliniden Europa's und der angrenzenden Länder. *Deutsche Ent. Zeitschrift* 33 : 161—183.
- Likovský Z., 1965: Eine neue Aleochara aus Ost-Asien (Col., Staphylinidae) *Acta Ent. Mus. Nat. Pragae* 36 : 391—392.
- Scheerpeltz O., 1968: Briefliche Mitteilung.
- Scheerpeltz O., 1969: Eine neue Art der Gattung Rheochara Mulsant-Rey, nebst einer Bestimmungstabelle der bis heute aus dieser Gattung bekannt gewordenen Arten (Col. Staphyl.) *Kol. Rundschau* 46/47 : 119—126.

Vogt H., 1954: Eine neue deutsche Aleochara aus Maulwurfneestern, Aleochara (Rheochara) irmgardis nov. spec. (Col., Staph.) *Naturwissenschaften* **41** : 238—239.

Vogt H., 1954b: Eine neue deutsche Aleochara aus Maulwurfneestern (Col. Staphylinidae) *Deutsche Ent. Zeitschr. N. F.* **1** : 218—223.

Vogt H., 1970: Briefliche Mitteilung.